

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Schiller-Haus“ geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach 100; Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertraut:

„Tagblatt“ Nr. 6850-52.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach 100; Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.00 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne  
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 14.50 vierteljährlich, mit Bestell-  
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle  
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-  
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, deutsche Redaktionen M. 5.—  
auswärtige Redaktionen M. 7.— für die einwöchige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wieder-  
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen aufeinanderfolgender Nummern. — Schluss der Anzeigen-  
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an  
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Poststraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Donnerstag, 16. Juni 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 274. • 69. Jahrgang.

## Eine Protestnote der deutschen Regierung.

Br. Berlin, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Nach Paris, London und Rom ist gestern die folgende Note abgegangen:

Seit sechs Wochen hat Korsantys die Nacht nahezu im gesamten Oberschlesien an sich gerissen und hat in den von seinen Banden besetzten Gebieten tatsächlich alle Befugnisse der internationalen Kommission übernommen. Sechs Wochen erduldet die ober-schlesische Bevölkerung die ungeheuren Leiden, welche dieser Rechtsbruch über alle Teile des Landes heraufbeschworen hat. Die Verluste an Menschenleben sind groß. Die Ausständischen häufen Greuel auf Greuel. Hunderte von friedlichen Bürgern sind verstorben. Aber ihr Schicksal ist nichts bekannt. Historische Bauten, wie die Schlösser von Schmilchow und viele andere, sind dem Vandalismus der Insurgenten zum Opfer gefallen. Den Bauern und Gutsbesitzern sind Herde und Vieh weggetrieben, Gebäude und Gerät zerstört. Die Einbringung der Ernte ist bereits jetzt in vielen Gegenden unmöglich. Nicht minder schwierig liegen die Verhältnisse bei der Industrie. Auch der Verkehr liegt nahezu überall still. Der Bolschewismus, welcher in diesem verwüsteten Lande einen günstigen Boden hat, breitet sich in erschreckender Weise aus. Blutenden Herzen, aber mit gefesselten Händen soll das deutsche Volk zusehen, wie unter den Augen der internationalen Kommission, der die Verwaltung des Landes zu treuen Händen übergeben war, seine Volksgenossen brutalster Gewalt ausgesetzt und die Früchte deutschen Fleisches und deutscher Wirtschaft der Vernichtung preisgegeben werden. Sechs Wochen politischer Terrors sind über unsere Volksgenossen hinweggegangen, ohne daß die internationalisierte Kommission die geeigneten Mittel gefunden hätte, die allein eine Niederwerfung des Aufstandes ermöglichen. Seit Ende Mai sind erhebliche Truppenverstärkungen der Entente mit reichlichem Kriegsmaterial in Oberschlesien eingetroffen. Mit geringen Ausnahmen und abgesehen von den Großstädten, die noch in den Händen der Deutschen sind, ist jedoch das gesamte Aufstandsgebiet nach wie vor im Besitz der Insurgenten geblieben, welche dort unumkränkt herrschen. Die Grenze nach Polen ist offen. Von dort kommen andauernd Zugänge an Kämpfern, darunter eine Anzahl regulärer polnischer Militärs, von dort werden Waffen und Munition aller Art herübergeschafft. Beweise für die Tatsache werden den alliierten Regierungen besonders übergeben. Wenn die alliierten Truppen bei ihrem Vormarsch Ortschaften besetzen, so lassen sie die Insurgenten vorher, wie z. B. in Rosenberg, unbeanstandet mit Waffen und Munition sowie unter Mitnahme des geraubten Gutes abziehen, die nun ihrem fanatischen Haß auf dem Rückzug an den unglücklichen Bewohnern freien Lauf lassen. Dabei aber die alliierten Truppen ein Gebiet durchzogen, so tauchen in ihrem Rücken alsbald die polnischen Banden wieder auf und treiben in gleichem Maße ihr Unwesen wie vorher. Eine Verteidigung ist niemals zu versehen. Längs der gesamten Front sind die Ortschaften, so z. B. Koitellik, Machowik, Frei-Pisak, Frei-Kobyl, Schernowitz, Weithauken, Hohenbirke, Putau, Marowitz, welche vorübergehend von den Polen geräumt waren, erneut von den Banden besetzt und schwer heimgesucht worden. Die ober-schlesische Bevölkerung und mit ihr das gesamte deutsche Volk haben mit einer Selbstbeherrschung, die von der gesamten Welt als bewundernswert anerkannt wurde, bisher die Ruhe bewahrt. Der ober-schlesische Selbstschutz hat trotz zahlreicher Angriffe der Polen und trotz dringender Differenzen aus den von Korsantys besetzten Gebieten keine Stellung nicht weiter vorgetragen in dem Vertrauen, daß endlich energische Maßnahmen seitens der internationalisierten Kommission gegen Korsantys und seine Banden ergriffen werden. Die deutsche Regierung muß gegen die gegenwärtigen Zustände in Oberschlesien die schärfste Bewachung einlegen. Sie sieht sich genötigt, den immer wiederholten Versuch, den ober-schlesischen Selbstschutz auf gleiche Stufe mit den Insurgenten zu stellen, energisch zurückzuweisen und zu betonen, daß der von dem Präsidenten der internationalisierten Kommission beabsichtigte Weg, die Insurgenten durch Verhandlungen zum Abzug mit allen Waffen zu bewegen, nicht geeignet ist, die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Jeder Erfolg kann allein dadurch erzielt werden, daß mit einem Nachdruck durchgegriffen und Oberschlesien mit allen Kräften von den Insurgenten befreit wird. Geht es nicht, so wird die volle und alleinige Verantwortung für alle Vorkommnisse und ihre Folgen der internationalisierten Kommission und ihrem Präsidenten zur Last fallen, der die Macht besitzt, durch energische Maßnahmen die Befreiung des Landes in kurzer Zeit herbeizuführen. Nach dem Friedensvertrag, Art. 88, ist die internationalisierte Kommission verpflichtet, mit Truppen der alliierten Mächte die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die deutsche Regierung hält es nicht mit dem Friedensvertrag vereinbar, wenn die internationalisierte Kommission ihre Machtmittel nicht gegen die Insurgenten zur Anwendung bringt. Sie muß daher erneut mit allem Nachdruck fordern, daß die Bevölkerung Oberschlesiens, die nach dem Ergebnis der Abstimmung bei weitem überwiegend deutsch ist, endlich überall und reiflos von der Insurgentenherrschaft befreit wird.

Die alliierten Botschafter beim Minister des Äußern.

Br. Berlin, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Halbamtlich wird gemeldet: Der französische Botschafter und der englische Geschäftsträger haben gestern Abend die bereits in der Pariser Presse angekündigten Vorstellungen beim Reichsminister des Auswärtigen erhoben. Im Laufe der Bepfischung versuchten sie, die Verantwortung für die kritische Lage, die durch das Scheitern der Verhandlungen zwischen der internationalisierten Kommission und dem Zwölferausschuß in Oberschlesien zeitweise geschaf-

ten worden war, dem Selbstschutz zuzuschreiben. Diesen Ausführungen trat der Reichsminister Dr. Rosen mit Nachdruck entgegen. Er teilte dem französischen Botschafter und dem englischen Geschäftsträger, die einzeln bei ihm vorsprachen, bei diesem Anlaß mit, daß eine Note an die alliierten Regierungen abgegangen sei, in der die unerträgliche Lage in Oberschlesien geschildert wird und in der erneut das Verlangen an die Regierungen gerichtet wird, Oberschlesien von den Insurgenten zu säubern. Inzwischen scheint sich eine Verständigung der internationalisierten Truppenführer mit General Höfer anzubahnen.

Die Verzögerung der Räumungsaktion.

Br. Berlin, 16. Juni. Die „Post. Ztg.“ schreibt: Dem Schritt des französischen Botschafters hat sich auch der englische Geschäftsträger angeschlossen, nachdem bereits in Oppeln Sir Harold Stuart den Forderungen des Generals Verond beigetreten war. Offenbar liegt hier eine Schwankung der englischen Taktik vor, die durch die örtlichen Vorgänge erklärt wird. So schmerzlich die neue Enttäuschung ist, die der ober-schlesischen Bevölkerung durch die neue Verzögerung der Räumungsaktion bereitet ist, so notwendig ist es, gerade jetzt kaltes Blut zu bewahren. Es wurde bereits betont, daß die Wiederherstellung des Rechtszustandes eine Verpflichtung der Entente darstellt, die nicht durch irgendwelche Gründe oder Vorwürfe aufgehoben werden kann. Diese Tatsache berechtigt zu der Erwartung, daß die Einstellung des Vormarsches nur eine Episode darstellt.

Der Bericht Persivals.

Br. Berlin, 16. Juni. Wie die „Tägl. Rundschau“ von gutunterrichteter Seite erfährt, sollen die Berichte des bisherigen englischen Bevollmächtigten, Oberst Persival, der die Vorgänge des polnischen Aufstandes in Oberschlesien bearbeitet hat, dem Obersten Rat vorgelegt werden. Auf Grund dieser Berichte durch Oberst Persival soll die französische Auffassung, als ob die Polen durch Deutsche zur Empörung herausgefordert worden seien, eine Richtigstellung erfahren, die durch umfangreiches Tatsachenmaterial gedeckt ist.

Verhandlungen.

Br. Breslau, 16. Juni. Aus Ujest meldet die „Schlesische Zeitung“, daß die dicht vor der Stadt liegenden Vorposten des Selbstschutzes zurückgezogen worden sind. Auf höhere Anweisung ist eine Sperrzone zwischen Ujest (im Kreise Groß-Strehlitz) und Slawentitz (im Kreise Cosel) beschaffen worden. Im Schloß zu Ujest sind Vertreter Frankreichs, Englands und Italiens eingetroffen zur Verhandlung mit den Insurgenten über die Räumung Oberschlesiens.

Dz. Oppeln, 16. Juni. Nach Verhandlungen, die gestern nachmittag stattfanden, stellte General Höfer dem General Henniker die Ortschaften östlich der Linie 13 Kilometer nordwestlich Bolna-Annahof-Westrand Lichnia-Ost-Rafschnizla zur Unterbringung englischer Truppen für die Säuberungsaktion zur Verfügung. — Die Kampftätigkeit der Polen ließ wesentlich nach. Im Kreise Rosengurg griffen polnische Banden die Höhen bei Jastrzegow ohne Erfolg an. Kleinere Vorstöße in der Gegend von Pruslan und Zembowich scheiterten gleichfalls. Der Bahnhof und die Eisenbahn-Hauptwerkstätte in Gleiwitz sind gestern früh von Rathosdorf aus durch einen polnischen Panzerzug, der mit 200 Insurgenten besetzt war, angegriffen worden. Der örtliche Selbstschutz von Gleiwitz umgingelte die Insurgenten und nahm 69 Mann gefangen. Die Insurgenten wurden den italienischen Truppen übergeben. — Im Kreise Ratibor schwache Kampftätigkeit bei Jawala und Schmilchow. Die Insurgenten setzten die Rückwärtsbewegung gegenüber der Stadt Ratibor fort; jedoch sind auch hier — wie im nördlichen Teil des Kreises Groß-Strehlitz — polnische Banden zurückgeblieben, die in den geräumten Ortschaften ihr Unwesen treiben. Es ist festgestellt, daß die Insurgenten in den Waldstücken östlich von Ratibor große Mengen von Waffen vergraben haben.

Freilassung des verschleppten Reichstagsabgeordneten.

Berlin, 16. Juni. Der von den polnischen Insurgenten verschleppte Reichstagsabgeordnete Bias ist nach einer Meldung des „Vorwärts“ nach dreitägiger Haft wieder freigelassen worden.

Der neue polnische Außenminister.

D. Warschau, 14. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der polnische General in Rom, Skirmunt, ist zum polnischen Minister des Äußern ernannt worden.

## Deutscher Reichstag.

Br. Berlin, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem der Reichsminister Dr. Gehler dem Hause mit dem Hinweis, daß am selben Tage die von der Entente festgesetzte Frist ablaufe, die sofortige Annahme des Abänderungsantrages zum Wehrgesetz empfohlen und erreicht hatte, setzte man die am Dienstag begonnene Ernährungsdebatte fort. Es zeigte sich dabei, daß das Interesse für den Gegenstand über den Kreis der landwirtschaftlichen Mitglieder des Hauses und der Mitglieder des Ernährungs-ausschusses kaum sehr hinausging. Das zunächst auf beladene Haus leerte sich bald, vor allem, als der Unabhängige Dr. Deryh sich Stundenlang über die bisherige Entwicklung der Ernährungswirtschaft ausließ. Vorher hatte der Zentrumsgesandte Hornefeld, ein Mann das Stichwort ausgegeben, das nachher immer wiederkehrte: daß das Umlageverfahren nur die letzte Etappe vor der völligen Wiederherstellung der freien Wirtschaft sein werde. Mit harter Stimme kampfbereit nach links hielt der landwirtschaftliche Hauptvertreter der Deutschen Volkspartei dann eine letzte Abrechnung mit der Zwangswirtschaft, indem er schilberte, wie große Lebensmittelmengen verloren gegangen seien und wie z. B. zur Verkleinerung des Steinbrot gemordeten Mehles besondere Maschinen hergestellt werden mußten. Der Unabhängige Deryh schloß u. a. die Rede mit, den Deutschnationalen zu sagen, daß der Minister Deryh es ihnen, die immer so auf ihre Leistung wählten, trotz seiner vielen Reden nicht ein einziges Wort des Dankes ausgesprochen habe. Er, Deryh, habe das aus dem Text der Rede einwandfrei festgehalten! Man sieht, daß das Thema nicht leiten das Mittel zum Zweck wurde und darum hielt es der demokratische Abgeordnete Dr. Böhm für seine Pflicht, im Interesse des Ganzen Licht und Schatten objektiv zu verteilen und die Landwirte wegen ungerechtfertigter Angriffe in Schutz zu nehmen. Die sachverständigen Ausführungen des demokratischen Redners wirkten auf allen Seiten überaus sympathisch und daher hatten auch keine Richtigstellungen an die Adresse des unabhängigen Redners vollen Erfolg. Die Feststellung Böhmes, daß die stromtreibende Landwirtschaft überhaupt nicht so viel Erträge produziere, als sie nach Deryh überschoben haben sollte, erregte beifällige Heiterkeit. Um 6 Uhr begann der Kommunist Edert seine Rede. Er gedachte sie auf mindestens zwei Stunden auszudehnen. Bestimmte Mitglieder des Hauses trauten selbst diesem Frieden nicht und erwarteten eine noch längere Dauerrede. Die Sitzung dauerte vor völlig geleertem Hause bis in die letzten Abendstunden.

Das Beratungsmaterial des Reichstags.

Br. Berlin, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Ältestenrat des Reichstags beschäftigte sich gestern Abend in ausgedehnter Sitzung mit dem Beratungsmaterial, das für die nächsten Tage in Aussicht genommen ist. Nachdem am Donnerstag das Gesetz über die Getreidebewirtschaftung erledigt sein wird, soll am Freitag die Interpellation der Unabhängigen über den Fall Gareis und am Samstag die Interpellation über Oberschlesien zur Beratung gelangen. Für den Anfang der nächsten Woche ist das Gesetz über die Förderung des Wohnungsbaues und das Reichsmietegesetz sowie die Interpellation über die Sanktionen im Rheinland in Aussicht genommen. Ein Beschluß über den Beginn der großen Sommerpause ist noch nicht gefaßt worden.

## Preussischer Landtag.

Br. Berlin, 15. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Im preussischen Landtag brachte der Beginn der zweiten Beratung des Haushalts trotz des ziemlich mäßig besetzten Hauses eine sehr interessante Aussprache. Fast doch der Zukunft eine weitestgehende Rede des Sozialdemokraten Heilmann. Er sprach in der Form ruhig und gemäßig, um so schärfer war der Inhalt seiner Angriffe gegen die Justiz im allgemeinen und gegen die Rechtsprechung im besonderen. Sondergerichte, Kapp-Kursch, Auswahl der Geschworenen, Landfremdheit der Richter boten dem Redner reichliches Material zur Kritik. Mit besonderer Liebe nahm er sich des neuen Kammergerichtspräsidenten v. Stapf an, der als überzeugter Monarchist nach seiner Ansicht wohl kaum geeignet sei, diesen hohen verantwortungsvollen Posten in einer Republik auszufüllen. Sei er es doch gewesen, der seinerzeit Wilhelm II. als ersten Juristen Deutschlands gefeiert habe. Das Haus war sehr aufmerksam und oft wurde es von wahren Beifallstürmen durchbraut. Herr Heilmann ist ein außerordentlich geschickter Redner, der nicht nur in Worten mächtig ist, sondern seine Darlegungen mit einer guten Dosis von Witz zu schmücken versteht.

Die Beratungen waren eingeleitet worden durch eine längere Rede des Justizministers Am Zehnhoff. Das Haus nahm keine Verlesungen, in Zukunft mehr als bisher den sozialen Gedanken in der Justiz zur Durchführung zu bringen, beifällig auf. Auch das, was er für die Neugestaltung des Strafrechts, des Strafprozesses und des Strafvollzuges mitteilte, wurde dankbar begrüßt. Der Minister wies die lawenartigen Angriffe von sozialdemokratischer Seite gegen den preussischen Richterstand zurück und nahm sich auch in der weiteren Aussprache des neuen Kammergerichtspräsidenten an, der vor Herrn Heilmann so wenig Gnade gefunden hatte.

Dz. Berlin, 15. Juni. Der Ältestenrat des preussischen Landtags beschloß, das Plenum von Mitte Juli (vorläufiglich 15. Juli) bis Ende September zu verlagern. Man war der Überzeugung, daß es doch nicht — wie ursprünglich beabsichtigt — gelingen werde, den Haushalt noch vor der großen Tagung zu verabschieden. Um die Arbeiten tunlichst zu fördern, will der Hauptausschuß mit der weiteren Vorberatung des Haushalts bereits Ende August beginnen.

finden bei genügender Beteiligung statt. — Es wird gebeten, alle, die als Ordner tätig sein wollen, sich bis Samstag früh bei dem Festausschuss zu melden. Dringend gebeten wird, die Personalpässe nicht zu vergessen und das Anlegen unterlagter Abzeichen jeder Art im befestigten Gebiet zu unterlassen.

— Deutsche demokratische Partei. Auf lebhaften Wunsch aus den Kreisen der Frauen der Partei findet am Freitag den 17. B. M., abends 8½ Uhr, im Restaurant Wies (Rheinstraße 63.) vor den Sommerferien nochmals eine Frauen-Mitgliederversammlung statt. Es sollen dort verschiedene, besonders die Frauen interessierende Punkte erörtert werden. Frau Stadtverordnete Neben wird über den so glänzenden verlaufenen Provinzialparteitag in Weisburg berichten, besonders auch von dem Verlauf der Provinzial-Frauentagung Kenntnis geben und die Frauen auffordern, sich darüber auszusprechen. Es darf erwartet werden, daß die Versammlung zahlreich von Frauen wie auch von interessierten Männern aus dem Mitgliederkreis der Partei besucht werden wird.

**Wildebe Kunst und Musik.** Im Frankfurter Opernhaus wird Kapellmeister Wilhelm Furtwängler am Samstag, den 25. Juni Wagners „Tristan und Isolde“ als Gast dirigieren. Die Vorstellung beginnt um 5 Uhr.

wo. Camberg. 18. Juni. Die gefällige Hundertjahrfeier des hiesigen

= Frankfurt a. M., 12. Juni. Das heutige Jugendfest des V. D. S. von dem Beirath Hessen und Nassau sowie Frankfurt a. M. veranstaltet, verlief programmäßig und war die Beteiligung sehr rege. Vormittags 10 Uhr war Jugendgastgebot in der Festkirche, welche bis zum letzten Platz gefüllt war. Die schönen Worte des Herrn Herrr Groscholz wurden wohl bei allen einen herzlichen Widerhall gefunden haben. Abschließend an den Gottesdienst war Vertreterversammlung im Gemeindehaus, für die andere eine Führung durch die Stadt. Für den Nachmittagsband dem Bund das Festgeländekomitee zur Verfügung. Nach dem gemeinsamen Essen dorthin fanden Beschlüsse, Gruppenführer in der Festkirche und Turnspiele statt. Sehr aufmerksam wurde auch dem Vortrag des Herrr's Doudorff, dem 1. Vorlesenden des Bundes, zugehört. Für allem nahm die Feier einen guten Verlauf. Die Worte des 1. Vorlesers "Wir sind jung und das ist schön" wurden mit Beifall aufgenommen, und hoffen wir, daß das Bundesfest in Heidelberg einen noch schöneren Verlauf nehmen wird.

# Handelsteil. Berliner Börse. Kurse vom 15. Juni 1921.

| Bank-Aktien.     |                         | In %   | In M. |
|------------------|-------------------------|--------|-------|
| 1                | Berliner Handelsbank    | 212.50 |       |
| 2                | Commerz- u. Disk.-B.    | 214.00 |       |
| 3                | Dresdner Bank           | 191.00 |       |
| 4                | Deutsche Bank           | 320.00 |       |
| 5                | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 6                | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 7                | Mittelde. Creditbank    | 197.75 |       |
| 8                | Nation.-B. f. Deutschl. | 194.00 |       |
| 9                | Oesterr. Kredit-Anst.   | 62.37  |       |
| 10               | Reichsbank              | 240.37 |       |
| Industrie-Aktien |                         | In %   | In M. |
| 11               | Albert. Chem. Werke     | 576.00 |       |
| 12               | Adler-Fabrik            | 240.00 |       |
| 13               | Augsburg. Nitrats       | 431.00 |       |
| 14               | Allg. Elektr.-Ges.      | 297.00 |       |
| 15               | Bergmann, Elektr.       | 322.00 |       |
| 16               | Bad. Anilin u. Soda     | 594.00 |       |
| 17               | Bismarck-Hütte          | 90.00  |       |
| 18               | Bochumer Gußstahl       | 445.00 |       |
| 19               | Brünnel-Schmelze        | 50.00  |       |
| 20               | Brennerei Krefeld       | 514.50 |       |
| 21               | Beton- u. Mörtel        | 237.00 |       |
| 22               | Deutsche L. Bergw.      | 331.00 |       |
| 23               | Deutsche Kaliwerk       | 330.00 |       |
| 24               | Dach. Ueberl.-Kakt.     | 117.40 |       |
| 25               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 26               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 27               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 28               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 29               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 30               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 31               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 32               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 33               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 34               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 35               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 36               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 37               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 38               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 39               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 40               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 41               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 42               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 43               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 44               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 45               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 46               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 47               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 48               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 49               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 50               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 51               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 52               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 53               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 54               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 55               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 56               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 57               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 58               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 59               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 60               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 61               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 62               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 63               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 64               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 65               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 66               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 67               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 68               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 69               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 70               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 71               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 72               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 73               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 74               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 75               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 76               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 77               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 78               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 79               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 80               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 81               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 82               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 83               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 84               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 85               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 86               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 87               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 88               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 89               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 90               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 91               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 92               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 93               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 94               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 95               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 96               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 97               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 98               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 99               | Dresdner Bank           | 223.75 |       |
| 100              | Dresdner Bank           | 223.75 |       |

# Berlin, 16. Juni. An der Börse herrschte das Gefühl der Unsicherheit und Unentschllossenheit. Mit Besorgnis blickt man auf den Streifzug zwischen der I. A. K. in Oberschlesien und General Höfer. Die starken Schwankungen der Devisenkurse trugen dazu bei, die Spekulation unmöglich zu machen und zum Teil zu Realisierungen zu veranlassen; infolgedessen waren namentlich am Montanmarkt und in den chemischen Werte Rückgänge zu verzeichnen, denen allerdings einzelne Steigerungen teilweise erheblicher Art gegenüberstanden; so gewannen Lothringer Hütte 204, Phoenix wurde auf das Wiederauftauchen der Kapitalerhöhungsgerüchte allerdings bei schwankender Haltung zu erhöhten Kursen lebhaft umgesetzt. Rheinstahl stiegen auf Grund eines angeblichen Fusionsplanes etwa 20 Proz. Im Verlaufe stellte sich lebhafter Bekehr für Anglo-Guano ein, die sich 19 Proz. höher stellten. Auch Dynamit Nobel zogen an. Mexikanische Anleihen litten im Anschluß an niedrigere Auslandskäufe unter Realisierungen. Am Anlagemarkt waren die deutschen Anleihen ungleichmäßig, aber im allgemeinen gut behauptet.

## Der Markkurs im Ausland.

Dz. Mainz, 15. Juni. Die Haltung des Markkurses war unentschieden, neigte aber eher zur Schwäche. Immerhin zeigte sich bei den Notierungen des Berliner Devisenverkehrs eine gewisse Widerstandsfähigkeit, so daß die Kurse meist leicht abgeschwächt waren. Die Rückgänge betrugen für Amsterdam 10, Brüssel 7, Italien 4, New-York 1/2. Paris 3, Spanien war 2, London 1 Punkt höher. Die Devisen Schweiz war unverändert. In Zürich blieb die Mark auf dem gestrigen Stand (855), in Amsterdam war sie um 2 Punkte gebessert (438).

## Banken und Geldmarkt.

\* Dresdner Bank. Bei der hiesigen Filiale des Instituts ist Herr Robert Rlum zum Prokuristen und Herr Ernst Ehlert zum Handlungsbevollmächtigten ernannt worden.

\* Pfälzische Bank. Der Bruttogewinn des Jahres 1920 beträgt 56 351 258 (L. V. 17 878 787) M. und der Nettogewinn einschl. Vortrag 24 375 267 (L. V. 7 472 499) M., woraus 10 (L. V. 7) Proz. Dividende verteilt werden sollen.

## Weinbau und Weinhandel.

m. Aus Rheinhessen, 14. Juni. Die Reben stehen ziemlich überall in der Blüte und kommen zudem gut voran. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich die Witterung weiterhin während der Blüte gestaltet. Im Weinverkauf aus erster Hand war es auch in letzter Zeit recht belebt. Für das Stück 1919er wurden in Wöllstein, Wallertheim und Gau-Odernheim 11 000 M. und mehr, 1920er Rotwein in Gau-Odernheim und Armsheim 6500 bis 6800 M., 1920er Weißwein in Bechtolsheim, Wallertheim, Klein-Winternheim, Weinheim etwa 7500 M., in Ober-Olm, Wöllstein und weiterhin 7000 M., Gau-Odernheim 7000 bis 8000 M., Biebelheim 7000 M., Armsheim 7000 bis 7500 M. erlöst. Das Stück Rotwein stellte sich in Armsheim auf 6800 M., Gau-Odernheim 6500 M. Für das Stück 1919er Weißwein wurden in Wöllstein und Umgebung, Armsheim 11 000 M., Gau-Odernheim 11 500 M. bezahlt. In Gau-Bickelheim verkaufte der Winzerverein 1920er zu 13 000 M. das Stück Naturwein.

## Wettervoraussage für Freitag, 17. Juni 1921

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.  
Heiter, trocken, warm, nordöstliche Wind.

## Die Abend-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Hauptgeschäftler: S. 2, 11, 14.

Verantwortlich für den politischen Teil: S. 2, 11, 14; für den Kulturteil: S. 2, 11, 14; für den lokalen und provinziellen Teil (wie Gerichtsverhandlungen und dergl.): S. 2, 11, 14; für die Anzeigen und Notizen: S. 2, 11, 14; sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der S. 2, 11, 14 in der hiesigen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.  
Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

## Verdingung.

Verdingungstermin für die Ausführung der Bodenplattenbeläge in den Küchen, Bädern und Klosetts der Gefängniswohnhäuser Klopferstraße 20 u. 22, sowie Wiesenstraße 17, 21 u. 27 (Los 1-5), am Montag, den 27. Juni 1921, vormitt. 10 Uhr, Kleine Wilhelmstraße 3, Zimmer 19. F233  
Die Angebotsunterlagen werden für 5 Mark abgegeben.

Wiesbaden, den 14. Juni 1921.

Städtisches Hochbauamt.

Das links der oberen Wälder Straße gelegene der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bestimmung

## „Waldfriede“

bestehend aus einem Hauptgebäude, Pförtner- und Kutscher-Wohnhaus, Stallungen, Bismarckhaus, Gemüshäusern, großem Gartenland, mit ca. 80 aufstehenden Kern- und Steinobstbäumen, sowie mit ca. 20 Morgen Parkwald, soll alsbald vermietet werden. Beschichtigung des Bestimmunges kann jederzeit während der Tagesstunden nach vorheriger Anmeldung im Rathaus, Zimmer 60, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird, stattfinden.

Schriftliche Angebote an die unterzeichnete Verwaltung erbeten. F233

Wiesbaden, den 14. Juni 1921.

Städtische Grundbesitzverwaltung.

## Bekanntmachung.

Freitag, den 17. Juni 1921, 3 Uhr verleihe ich Selenen-Str. 25 einen

## Heißluftheizapparat

für größere Zimmer oder Sälen geeignet) swangs-weise gegen Barzahlung.

Hupe, Gerichtsvollzieher, Adelsheimstraße 37.

**2 Ausnahme-Tage!**  
Freitag und Samstag.

la kondensierte  
gezuckerte **Milch**  
(Weißblechdosen)  
die Dose nur Mk. 5.20.

**Aug. Korthauer**  
Feinkosthandlung  
Nerostraße 26. Telefon 705.

**ACHTUNG!!!**  
Billiger Verkauf  
von Anzug- und Kostüm-Stoffen.  
Nur Freitag, 17. Juni  
verkaufe ca. 20 Stück Anzug- u. Kostümstoffe  
bester Qualitätsware zum Preise von 400.- bis 500.- M.  
pro Anzug und Kostüm.

Sämtl. Stücke sind weit unter Preis.  
Becker, Schneidermeister  
Goldgasse 21, 2.

**Klubsessel**  
In bestem Rindleder,  
Cord und Gobelin.  
Lieferung direkt ab  
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel  
Berg & Co., Bismarckring 19

**Woran  
erkennen Sie  
Haus Neuerburg  
Zigaretten!**

an unserer Fünfeck-  
Schutzmarke! - Sie  
bietet Gewähr für  
Verwendung reiner  
Orient-Tabake und  
für fachliche höchst-  
leistung



Güldenring ~ 80,-  
Löwenbrück ~ 60,-  
Overstolz ~ 50,-  
Manengold ~ 40,-

Spulwürmer.

Devermin gebraucht man bei Erwachsenen  
und Kindern mit bestem Erfolg gegen Spul-  
und Madenwürmer.  
Alleinverkauf: Schützenhof - Apotheke,  
Langgasse 11.

## Pfandbrief-Verlosung.

Am 3. Juni 1921 fand die diesjährige Verlosung unserer

3 1/2 % Pfandbriefe der Serien 12, 13,  
15, 19 und  
4 % Pfandbriefe der Serien 14, 16,  
17 und 18

statt, wodurch die dabei gezogenen Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1921, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden sind. Auf solche Stücke, die erst nach dem 31. 10. 1921 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. 10. 1921 ab bis auf weiteres ein 2 %iger Depozitalzins vergütet. Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. Main an unserer Kasse, auswärts bei denjenigen Bankhäusern, die sich mit dem Verkauf unserer Pfandbriefe und Kommunalobligationen beschäftigen. Ebendasselbe ist die im Deutschen Reichsanzeiger (Nr. 133) und in der Frankfurter Zeitung (Nr. 418) veröffentlichte Verlosungsliste kostenfrei erhältlich. Für die Einlösung gelten nach der Verordnung gegen die Kapitalflucht vom 24. 10. 1919 dieselben Bestimmungen wie bei der Einlösung von Zinsscheinen.

Frankfurt a. M., den 3. Juni 1921. F58

Frankfurter Hypothekenbank.

**J. & G. ADRIAN**

gegr. 1864

538

Internationale Möbeltransporte  
Stadtmzüge :: Ueberseetransporte  
Zollabfertigung  
Reisegepäckexpedition  
**Versicherung.**

Büro: Lagerhäuser:  
Bahnhofstraße 6. Gartenfeldstr. 11 - 13 - 25.  
Telephon 59 u. 6223.

Kein Laden! I. Etage!  
Durch günstigen Einkauf verkaufe ich solide  
**Herren-Stoffe**  
für Anzüge, Kostüme und gestreifte Hosen  
zu äußerst billigen Preisen.  
Michelsberg 16 "Sichel", Ecke Hochstätten-  
Tel. 6487. Straße 17, 1. Et.

Den besten Pyramiden-

**Fliegenfänger**

mit echtem Japanleim offeriert nur für  
Wiederverkäufer  
100 Stück für 35 Mt.

Farmer Engros-Lager, Wagemannstraße 11.

Selbstgefert. pr. Lederwaren  
Damentaschen, Geldtaschen,  
Brief- und Zigarrentaschen empfiehlt  
Georg Mayer, Riehlstr. 9, Part.

Jede  
Dame  
wende sich bei  
Bedarf von  
Haar-  
arbeiten  
an  
**Detle**  
6 Michelsberg 6.



# Rheinische Leinen-Compagnie

Dannemann & Sohn

Friedrichstraße 40 Eckhaus der Kirchgasse (zwischen Nietschmann und Möbelausstattungshaus Herz).

**M. Dannemann** früher langjähriger Disponent i. H. Nassaulsche Leinen-Industrie **J. M. Baum**  
in „direkter“ Verbindung mit den altgewohnten Lieferwerken.

## Reine Spezialität: Leinen, Weißwaren u. Wäsche

Engros- und Einzel-Vertrieb

Man wolle sich über die Eigenschaften der Spezial-Leinen- und Wäschestoffe,  
über die Preise und über die Art der Bedienung unterrichten.



**Bettfedern  
Daunen**

Deckbetten  
Rissen  
Metallbetten  
Holzbetten  
Kinderbetten  
Matratzen

**Daunendecken  
Steppdecken  
Wolldecken**

in sehr groß. Auswahl.  
Beste Spezial-  
qualitäten besonders  
preiswert.

**Betten-  
spezialhaus  
Buchdahl**

Bärenstraße 4.

Holz- u. Reliärfactons.  
Bergam. u. Nappapiere,  
Butterbrot-Papiere,  
Kaffee-Filterpapiere,  
Moderne Briefpapiere,  
Buntalaspapiere  
(herrliche Muster).  
Papierhaken f. Obst u. d.  
Carl J. Pann, Bleich-  
str. 35, Ecke Rohlstraße.

**Reisposten**

aus Engros- u. Lager in  
Schneidwaren,  
Handtüchern,  
Seifen, Seifenpulver,  
Toilettenartikeln usw.  
werden

**spottbillig**

abgegeben.

**U. Lion**

Albrechtstr., Ecke Rohlstr.

## Herrenhüte

werden in kürzester Frist in erstklassiger und  
fachmännischer Ausführung gereinigt, gefärbt und  
umgepresst.

**Jenny Matter**

Bleichstrasse 9. — Teleph. 895.

## Sung!

Suche Kommissionsware zu verkaufen  
für Rappo auf Jahrmärkte und Messen  
Waren aller Art. Ia Referenz. Tel. 5256.  
Wilh. Müller, Wiesbaden, Wagemannstr. 16, 2.

## Selten günstige Gelegenheit! la elektrische Bügeleisen

extra stark vernickelt einschl. Zuleitung u. Steckern  
nur Mk. 95.— per Stück.

**Nassaulsches Industrie-Lager**  
Herderstraße 24, Ecke Rohlstraße.

## Für Export

**Wecker**

**Taschenuhren**

**Wanduhren etc.**

reguläre Ware, ab Fabrik zu äußersten Preisen ab-  
zugeben. Interessenten belieben Adresse u. Besuchs-  
zeit u. P. T. 13557 A. an Ala Haasenstern & Vogler,  
Frankfurt a. M. aufzugeben. F 53

## Feinsten Angel-Cabliau

im Ausschnitt empfiehlt

**Aug. Korthauer,**

Feinkost-Handlung,

Nerostrasse 26.

Telephon 705.

## Den richtigen Begriff

meiner Leistungsfähigkeit bekommen Sie erst, wenn Sie die  
Preise mit den Waren vergleichen, denn ich habe aus guten  
Stoffen mit guten Zutaten ausgestattete moderne fertige

## Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.

### Sack-Anzüge

schöne, moderne Ausmusterung 225.—  
Mk. 120.—, 900.—, 475.—

### Outaway und Weste

marengo und schwarz 575.—  
Mk. 1100.—, 875.—

### Covercoat - Paletots

in verschied. Farbenstellungen 800.—  
Mk. 1350.—, 1160.—, 950.—

### Raglans und Schlüpfer

neue Form, eleg. Ausmusterung 450.—  
Mk. 1200.—, 1000.—, 850.—

## Für die Reise:

Sport-Anzüge = Loden-Mäntel = Gummi-Mäntel  
Breeches-Hosen = Sport-Joppen = Jagd-Joppen

Jünglings- u. Knaben-Anzüge  
in großer Auswahl.

# Ernst Neuser

Fernruf 274

Wiesbaden

Kirchgasse 42

Das Haus für moderne Herren-, Knaben- u. Sport-Kleidung

527

Grosse Posten erprobte Qualitäten

zu K 134



## sehr billigen Preisen!

### Roh-Nessel,

80—88 cm breit . . . . . Meter 9.80, 8.90, 7.25,

6<sup>50</sup>

### Bettuch-Nessel,

160 cm breit Meter 25.80, 150 cm breit Meter

19<sup>80</sup>

### Hemden-Flanelle

Meter

9<sup>50</sup>

### Hemden-Oxford

Meter 13.75,

10<sup>75</sup>

### Hemden-Zephir

Meter

10<sup>80</sup>

### Hemden-Perkals

Meter

10<sup>80</sup>

### Bett-Kattune

Meter 12.75, 11.75,

9<sup>75</sup>

### Weißer Flodkbarchent,

80 cm breit . . . . . Meter

10<sup>50</sup>

### Schürzen-Siamosen,

120 cm breit . . . . . Meter 18.75,

14<sup>90</sup>

### Handtuch-Stoffe

Meter 8.45,

6<sup>50</sup>

### Einsatzhemden

32.—,

26<sup>50</sup>

# Joseph Wolf

Kirchgasse 62 gegenüber dem Marktplatz

# Baumwollwaren- und Kleiderstoff-Angebote

von aussergewöhnlicher Billigkeit

|                                                                                                       |                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Schürzen- und Kleider-Siamosen, ca. 100 cm breit . . . . .                                            | Mtr. 16.90      |
| Schürzen- und Kleider-Siamosen, ca. 120 cm breit . . . . .                                            | Mtr. 19.75      |
| Hemdenfuch, kräftige Qualität, ca. 80 cm breit . . . . .                                              | Mtr. 8.00, 7.50 |
| Tennis-Flanell, Baumw., schöne helle Streifen, ca. 80 cm breit . . . . .                              | Mtr. 7.90       |
| Baumwoll-Flanell, flauschige Ware, weiss, grau u. gestreift, ca. 90 cm br., Mtr. 13.75                |                 |
| Bett-Damast, seidenglanzende Ware, Blumenmuster, ca. 130 cm breit . . . . .                           | Mtr. 32.75      |
| Bett-Kattun, gute Qualität, ca. 80 cm breit . . . . .                                                 | Mtr. 12.50      |
| Kleiderzeuge, schwarz-weiss kariert, ca. 1 Mtr. breit . . . . .                                       | Mtr. 17.90      |
| Karierte Kleiderstoffe, grosse Musterauswahl . . . . .                                                | Mtr. 17.50      |
| Ein Posten weisse Biber-Reste in Längen von 4-6 Metern, ca. 40 bis 45 cm breit . . . . .              | Mtr. 4.90       |
| Baumwoll-Musselin, Volle, Frotté und andere Waschestoffe, grosse Musterauswahl, billige Preise. K 127 |                 |

## In der Lebensmittel-Abteilung

|                                                   |                                                            |
|---------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Ia weisser Kristallzucker, Auslandsware Pfd. 6.50 | Prima reines Nierenfett . . . . . Pfd. 7.80                |
| Feinstes Tafelöl, reinschmeckend . Ltr. 15.00     | Haferflocken, lose . . . . . Pfd. 2.00                     |
| Maizena in Paketen . . . . . engl. Pfd. 5.40      | Kaffee, garantiert reinschmeckend Pfd. 24.00, 21.00. 19.50 |
| Kartoffelmehl . . . . . Pfd. 4.00                 | Malzkaffee in 1-Pfd.-Paketen . . . . . 3.90                |

Thüringer und Braunschweiger Wurstwaren zu billigsten Tagespreisen, ferner alle Sorten Käse und Delikatessen.

**Julius Bormass** G. m. b. H.

## Tabak- u. Zigarren-Versteigerung.

Freitag, den 17. d. Mts., vorm. 9 1/2 Uhr ab, versteigere ich Helenestr. 25

ca. 4 Ztr. Tabak (Mittelschnitt) eine Partie Zigarren

wegen verweigerter Annahme gem. § 373 H.G.B. Daran anschließend freiwillig:

1 Vertigo, 1 Trumeau, 1 Bettstelle, 15 Bände Brodhäus Lexikon, 1 Gebroch u. Beste, 1 amerik. Dauerbrand-Ofen (fast neu)

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 15. Juni 1921.

Stelaff, Gerichtsvollzieher in Wiesbaden, Dreifriedenstraße 6.

## Gute gebrauchte Möbel

auch neue, einzel. Stühle, kompl. Einrichtungen, kaufen Sie am besten in der Möbel-Zentrale, nur Moritzstraße 28.

## Schuhsohlen halten 9 Monate

Nicht kaputt zu kriegen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach patentiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unverschlissbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. Jede Reparatur in 1 Tag.

Herrenschuh, fertig aufgemacht . . . 30 Mk.

Damenschuh, . . . . . 25 "

Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.

Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billigst.

Gummisohlen für Damen . . . . . Mk. 16.—

Gummisohlen für Herren . . . . . 18.—

aufvulkanisiert, nicht genagelt.

Gummiabstöße billig und gut.

Werden sofort aufgemacht. Man kann darauf warten.

**Goliath-Schuhgesellschaft**

nur Coulinstraße 3. — Telefon 6074.

## Kartoffeln

auch für Wiederverkäufer.

S. Weis, Telefon 1932 und 2016

Gartenfeldstraße 15, direkt am Hauptbahnhof.

Sie kaufen gut und vorteilhaft ein in Kleins

## Fischhalle

Dotzheimer Straße 53.

Nur prima Nordseefische.

Täglich frisch gebackene Fische und Frikandellen.

Große Rollmöpse St. 85 Pfg.

Große Bismarckheringe 75 Pfg.

Frische und gebadene Fische

in guter Qualität täglich frisch und billigst.

Telefon 1932. Fischbandl. Wilh. Schauf 38.

## Möbiliar-Versteigerung

Morgen Freitag, den 17. Juni

vormittags 9 1/2 Uhr

beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Geschäftslokale

**Auktionshaus „3 Adler“**

12 Dranienstraße 12

nachverzeichnetes gebrauchtes sehr gut erhaltenes

Möbiliar, als:

1 Salon

bestehend aus: Sofa und 4 Sesseln mit Seiden-

damastbezug, Tisch, Schreibtisch, Schrank, Etagere:

1 Herrnzimmer

(dunkel Eichen), Stells:

1 Wohnzimmer

(Stells):

1 prima Stuhlflügel

1 schönes schwarzes Mand-Pianino, 1 sehr schönes

Harmonium, vorzüglich für Kino geeignet, eine

rote Blüschgarnitur (Sofa mit 2 gr. und 6 kl.

Sesseln), 1 Eichen-Büfett (solid gearbeitetes

Stück), 1 Gewehr- oder Bücherständer (Art

Biedermeier), 1 sehr schöner Kuch-Bücherständer

mit Buntverglasung, 2 Kuch-Musstische,

3 dunkel Eichen-Diell-Schreibtische, 1 sehr schöner

Kuch-Herrnschreibtisch mit Aufsatz, 1 sehr schöner

Kuch-Trumeauspiegel mit Facettglas, 1 schwarzer

Trumeauspiegel, 2 gr. Elgemäße, 2 Tür.

Kleiderständer, 2 Konfektständer mit Marmor,

1 Kommode, 1 hochhändl. Metallbett mit

Schonerdecke und Matras, 1 eisernes Kinder-

bett mit Matras, 2 einfache pol. Betten mit

Sprungr., lackierte Betten mit Federzeug, ein

Vinoleumteppich, 2 Kofosläufer, Weinraketen,

Obstschale, Schreibzeug, Triumphstuhls, Tisch-

und Bettdecken

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befestigung vor der Auktion.

**Otto Kannenberg**

Auktionator und Taxator.

Wiesbaden, Dranienstraße 12, dabei ist Büros und

Geschäftsstelle. Telefon 3129.

Bankkonto: Dresdener Bank und Landesbank.

## Mehrere große Räume

hell, als Werkstätte, für sauberen Betrieb gesucht. Gas

und Zentralheizung Bedingung. Offerten unter J. 681

an den Tagbl.-Verlag.

## Zur Aufklärung!

An die Mitglieder des Mieterschuhvereins!

Wir haben mit dem Mieterschuhgeber des Herrn Emil Abigt nichts zu tun und wollen nichts mit ihm zu tun haben. F 212

Wir haften in keiner Weise für die Richtigkeit der darin vertretenen Ansichten und lehnen jede Verantwortung dafür ab.

Der Vorstand des Mieterschuhvereins.

## 50000 Mk. Belohnung!

wer den Nachweis erbringt, daß er mit 6.— Mk. ni ht 10 Paar Kernleder-Schuhsohlen erhalten konnte. Anwendung für Damen-, Herren- und Kindersohlen. Keine Benagelung. Senden Sie uns sofort Ihre genaue Adresse und 7.— Mk. brieflich für Porto und Verpackung und Sie erhalten unsere „Delga-Sohlenschutz“. Unverwundlich, nicht auffallend! Keine Armut mehr. Privat sende für alle Städte und Dörfer Deutschlands gesucht. Erforderl. Betriebskapital 43.— Mk.

Zu beziehen durch: Fabrikant Delage, Postschloßbach 78, Karlsruhe (Baden) 23. F 58



## Schnellstopper

(D. R. P. a.)

für Strümpfe und Waschestücke jeder Art — stopft alles in kürzester Zeit wie gewebt.

Preis mit Gebrauchsanweis. Mk. 15.—, Nachnahme Mk. 16.50.

Für Wiederverkäufer Preisermäßigung.

Alleinverkauf:

**W. Leffkowitz,**

Wiesbaden, Schwalbacher Str. 52, I.

Telephon 6513.

## Ia rein. Lederleim

in 50 kg-Säcken, für Schreiner und Wiederverkäufer.

Telephon 3678. **L. Stern** Schleierstr. 11.

## Fortsetzung der Nachlaßversteigerung

einer hochherrschaftl. gräfl. Wohnungs-Einrichtung

morgen Freitag, 17. Juni cr., u. evtl. den folgenden Tag

jeweils morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend.

im neuen Museum, Wiesbaden

(Eingang Rheintor 10).

Zum Ausgebot kommen:

1. 1 große Partie Silber

als: Tafelaufsätze, Girandolen, Jardinières, Körbe, Schalen, eine große

Partie Tafelsilber;

2. 1 große Partie sehr wertvolle Delgemälde, Zeichnungen usw.,

deutscher, französischer, italienischer und holländischer Meister

als: Gabriel Marx, Kaulbach, Menzel, Menckheim, v. Kato, Schwamm,

Amberg, Stud. Ziehen, v. Glas, Nühlen, Mollena, Doré, Schwemmler,

Saquet, Briabel, v. d. Meer und andere;

3. 1 große Partie Kunst-, Nipp- und Dekorationsgegenstände

als: prächtiger Meiß. Kronleuchter, Spiegel mit Meiß. Rahmen, große

Meiß. Vasen, Girandolen, Porzellanfiguren und Figuren in Meiß.

Can te Monte, antike Goldfiguren, antike Elfenbeinfiguren, sehr schöne

Broncegruppen und Figuren, Boulenger, Empire-Broncebr., prächtige

Marmor-Säulen, Vasen, Tische und Figuren, chinesische, japanische, Delhi-

und andere Platten und Wandbilder, Gipsvasen, penet. Gläser, große

Partie Krikall, Glas und Porzellan und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

**Rosenau & Wintermeyer**

Auktions- und Taxationsgeschäft.

Größe und beleuchtete Auktionshalle Wiesbadens.

Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telefon 6584.

NB. Uebernahme von Nachlaß- und anderen Versteigerungen unter künftigen

Bedingungen u. prompter Erledigung. Bitte Referenzen zur Verfügun. D. D.

**Alexander Eberhardt jun.**

Bismarckring 7. Fernruf 1245.

## Reparaturwerkstätte und Schleiferei

für alle Stahlwaren.

Erstklassige Ausführung. Rascheste Ablieferung.

Auf Anruf Abholung und Zustellung.

